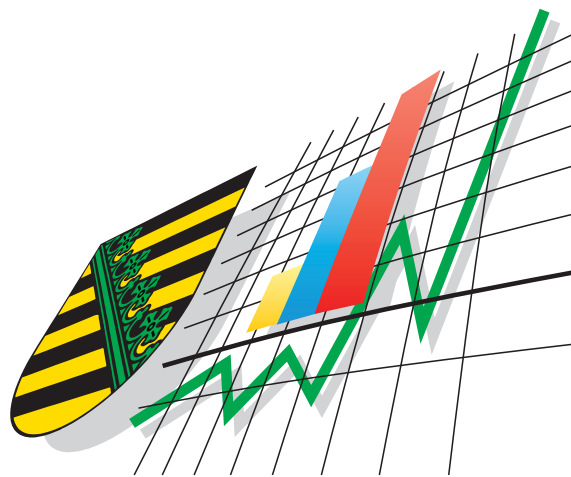


Statistisches Landesamt  
des Freistaates  
Sachsen



# Statistische Berichte

## Sozialhilfe im Freistaat Sachsen

Empfänger von laufender Hilfe  
zum Lebensunterhalt

1. Halbjahr 2003

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

## Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

### Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

### Internet

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

### E-Mail

[info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

## Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4  
01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180

Telefax -3184

### E-Mail

[iPunkt@statistik.sachsen.de](mailto:iPunkt@statistik.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, November 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	3
<b>Tabellen</b>	
1. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im 1. Halbjahr 2003 nach Alter und Geschlecht	5
2. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2003 nach Alter und Geschlecht	6
3. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2003 nach Kreisen	7
4. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im erwerbsfähigen Alter im 1. Halbjahr 2003 nach Kreisen	8
5. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im erwerbsfähigen Alter im Status der Arbeitslosigkeit im 1. Halbjahr 2003 nach Kreisen	9
6. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2003 nach Kreisen (Wohnortprinzip)	10
7. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im 1. Halbjahr 2003 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	11
8. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt mit Gewährung der Hilfe als Vorleistung im 1. Halbjahr 2003 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	12
9. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2003 nach Kreisen	13
10. Alleinerziehende als Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2003 nach Kreisen	14
11. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2003 nach Kreisen (Wohnortprinzip)	15

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen dieser Statistiken sind die §§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646, 2975), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 26. Juni 2001 (BGBl. I S. 1310) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 128 BSHG.

### Methodische Hinweise

Die Sozialhilfestatistik gliedert sich in zwei Erhebungsteile:

- die Statistik der Ausgaben und Einnahmen (Teil I) und in
- die Empfängerstatistik (Teil II) mit den Erhebungen über die Empfänger von
  - laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU),
  - laufender Hilfe zum Lebensunterhalt mit kurzzeitiger Hilfestellung (z. B. Nichtsesshafte) und
  - Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL).

Zum 1. Januar 1994 wurde die Statistik der Sozialhilfe inhaltlich und methodisch erweitert und neu strukturiert. Alle Teilerhebungen sind seitdem eigenständige Berichterstattungen, die sich durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiträume und Inhalte auszeichnen:

- Der Erhebungsteil über die HLU wurde nicht nur inhaltlich umfassend erweitert, sondern mit Einführung der neuen Sozialhilfestatistik werden für diesen Teil quartalsweise eine Zu- und Abgangstatistik und eine jährliche Bestandserhebung zum Jahresende durchgeführt. Neu eingeführt wurde die Erhebung über die kurzzeitigen Empfänger laufender Hilfe.
- Für Sozialhilfeempfänger, die HbL erhalten, wurde das Erhebungsverfahren als Jahresstatistik beibehalten.
- Mit der Einführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zum 1. Januar 1994 wurden die Asylbewerber gänzlich aus der Sozialhilfe herausgelöst, sie werden in einer gesonderten Statistik erfasst.

Aufgrund dieser Umstrukturierungen ist ein direkter Vergleich der Ergebnisse der Sozialhilfestatistik ab 1994 mit den Vorjahren nicht möglich.

Die Statistik der Zu- und Abgänge bei den Empfängern von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ermöglicht eine Bereitstellung von Eckdaten zu dieser Empfängergruppe nicht nur zum Jahresende, sondern auf Grundlage eines rechnerisch ermittelten Bestandes zum Ende eines jeden Quartals. Darauf basiert auch der hier vorliegende Halbjahresbericht.

Eine Auswertung des Alters der Empfänger von Sozialhilfe ist aufgrund des im Erhebungsbogen erfassten Geburtsdatums möglich. In den Tabellen erfolgt die Darstellung dieses Merkmals in den Altersgruppen unter Berücksichtigung allgemeiner und erhebungsspezifischer Eckdaten (z. B. möglicher Beginn einer Erwerbstätigkeit in einem Alter ab 15 Jahren).

Die Kreisangaben in diesem Halbjahresbericht und dem Jahresbericht der Sozialhilfe beruhen in der Regel auf dem Trägerprinzip: Grund dafür ist, dass Ausgaben und Einnahmen nur so verfügbar sind. Die Empfänger werden nach diesem Prinzip dargestellt, um den Bezug zu den Leistungsangaben herzustellen bzw. zu bewahren.

Die Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe können durch die Angabe des Wohnortes bei der Erfassung aber auch nach dem Wohnortprinzip dargestellt werden. Diese Darstellungsmethode gewährleistet ein realistischeres Bild ihrer regionalen Verteilung insbesondere in Bezug auf die Wohnbevölkerung. Deshalb enthält der vorliegende Bericht auch zwei Kreistabellen nach diesem Prinzip.

## Erläuterungen

**Sozialhilfe** erhält derjenige Bürger, der nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder der einer Hilfe in speziellen Lebenssituationen bedarf. Entsprechend ihrer besonderen Funktion ist die Gewährung der Sozialhilfe nicht von Vorleistungen (Beiträgen) des Empfängers abhängig, sondern richtet sich nach entsprechenden Bedarfskriterien. Die Sozialhilfe tritt dann mit ihren Leistungen ein, wenn andere Sozialleistungssysteme nicht, noch nicht oder unzureichend greifen und wirkt für jeden Bürger, der in Not geraten ist, unterschiedslos. Ein wichtiger Grundsatz für die Leistungsgewährung der Sozialhilfe ist ihr Nachrang. Das bedeutet, dass auf Sozialhilfe keinen Anspruch hat, wer sich – insbesondere durch Einsatz seiner Arbeitskraft und seines Vermögens – selbst helfen kann oder wer die notwendige Unterstützung von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Die Sozialhilfe umfasst die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und die Hilfe in besonderen Lebenslagen, die sehr viel höhere Ausgaben je Empfänger verursacht als die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Beide Hilfearten können den Empfängern als Geld- oder Sachleistungen oder auch als Darlehen sowohl außerhalb als auch innerhalb von Einrichtungen gewährt werden.

Laufende **Hilfe zum Lebensunterhalt** (HLU) erhalten nach dem Bundessozialhilfegesetz Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können, vor allem aus ihrem Einkommen, Eigentum und Vermögen sowie aus Zahlungen anderer Sozialleistungsträger. Diese Hilfe kann durch laufende und einmalige Leistungen gewährt werden. Die laufenden Leistungen werden nach entsprechenden Regelsätzen, die für den Haushaltsvorstand und die Haushaltsangehörigen gelten, bemessen. Zum notwendigen Lebensunterhalt gehören darüber hinaus auch die laufenden Leistungen für die Unterkunft und die Heizung. Laufende Hilfe wird dann als **Vorleistung** gewährt, wenn ein Hilfeempfänger von anderen vorrangigen Sozialleistungsträgern (Arbeitsamt, Krankenkassen, Rententräger usw.) noch keine Leistungen erhält.

Sozialhilfe **außerhalb von Einrichtungen** erhalten Personen, die weder durch Unterbringung oder Vollpflege in einer Einrichtung betreut werden noch Hilfe in einer teilstationären Einrichtung beziehen.

Sozialhilfe **in Einrichtungen** erhalten Personen, die durch Unterbringung oder Betreuung Hilfe beziehen, wenn dabei Vollpflege über Tag oder Nacht bzw. teilstationäre Behandlung gewährt wird.

Hilfeempfänger der Altersgruppe von 15 bis unter 65 Jahren werden als Personen **im erwerbsfähigen Alter** bezeichnet.

Zu einer **Bedarfsgemeinschaft** gehören alle Personen eines Haushalts, deren Einzeleinkommen und -vermögen für die Befriedigung des Bedarfs auch der anderen Mitglieder dieser Bedarfsgemeinschaft zum Einsatz kommt. Der **Haushaltsvorstand** als das Haushaltsmitglied, das die Generalkosten des Haushalts trägt, bildet mit seinem Ehegatten oder einer sonstigen mit ihm in eheähnlicher Gemeinschaft lebenden Person und seinen/ihren im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern eine Bedarfsgemeinschaft. Im Haushalt lebende volljährige Kinder, Verwandte und auch sonstige Personen, die nicht mit dem Haushaltsvorstand in eheähnlicher Gemeinschaft leben, zählen zwar als Haushaltsangehörige, bilden aber eine eigene Bedarfsgemeinschaft.

## Ergebnisdarstellung

Im vorliegenden Bericht werden die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im 1. Halbjahr 2003 dargestellt. Die Empfängerzahlen am 30. Juni 2003 wurden ermittelt, indem der Bestand der Empfänger vom 31. Dezember 2002 durch die Zu- und Abgänge der ersten beiden Quartale 2003 tabellarisch fortgeschrieben wurde.

Am 30. Juni 2003 erhielten 131 258 Personen im Freistaat Sachsen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, das waren 4 410 Personen und damit 3,5 Prozent mehr als am 31. Dezember 2002 (126 848 Personen). Der Anteil der weiblichen Hilfeempfänger (72 704 Personen) lag mit 55,4 Prozent geringfügig unter dem vom Jahresende (55,7 Prozent).

Der überwiegende Teil (99,6 Prozent bzw. 130 742 Personen) der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt erhielt diese außerhalb von Einrichtungen und zählt somit zu den Sozialhilfeempfängern im engeren Sinn. Im Folgenden wird nur noch diese Gruppe betrachtet.

49 860 Hilfeempfänger (38,1 Prozent) waren Kinder und Jugendliche im Alter unter 18 Jahren. In der Altersgruppe der 18- bis unter 40-Jährigen erhielten 54 087 Personen (41,4 Prozent) laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. 18,4 Prozent der Empfänger (24 071 Personen) gehörten der Altersgruppe der 40- bis unter 65-Jährigen an. Die Altersgruppe der Hilfeempfänger, die 65 Jahre und älter waren, hatte mit 2,1 Prozent bzw. 2 724 Personen einen noch geringeren Anteil als am Jahresende (3,1 Prozent). Die weiblichen Hilfeempfänger waren hier mit 63,5 Prozent (1 730 Personen) wiederum verhältnismäßig stark vertreten.

84 321 Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (64,5 Prozent) waren im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre), 58,0 Prozent (48 876 Personen) davon waren arbeitslos.

Von den 66 977 Bedarfsgemeinschaften lebten in 18 889 Fällen Alleinerziehende mit ihren Kindern, in 18 258 Fällen waren die Haushaltsvorstände allein erziehende Frauen und in 631 Fällen allein erziehende Männer.

Die Sozialhilfedichte, dargestellt durch die Beziehung „HLU-Empfänger außerhalb von Einrichtungen je 1 000 der Wohnbevölkerung“, lag im Freistaat Sachsen am 30. Juni 2003 bei 30,2, am 31. Dezember 2002 betrug sie 29,0. Die Quote im Durchschnitt der kreisfreien Städte war dabei mit 41,7 wiederum deutlich höher als die der Landkreise mit 24,0.

### 1. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im 1. Halbjahr 2003 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bestand 31.12.2002	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2003	Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.		
		Quartal		Quartal			
<b>Insgesamt</b>							
unter 3	16 659	1 486	1 282	926	929	17 572	5,5
3 - 7	10 670	1 031	957	1 083	1 136	10 439	-2,2
7 - 15	15 104	1 571	1 427	1 242	1 169	15 691	3,9
15 - 18	5 934	627	627	539	485	6 164	3,9
18 - 21	6 905	1 674	1 458	946	830	8 261	19,6
21 - 25	13 455	2 269	1 998	1 654	1 735	14 333	6,5
25 - 27	5 587	806	767	636	686	5 838	4,5
27 - 30	6 570	946	856	748	774	6 850	4,3
30 - 35	9 686	1 430	1 218	1 150	1 166	10 018	3,4
35 - 40	8 607	1 179	978	990	966	8 808	2,3
40 - 45	7 449	1 002	954	792	793	7 820	5,0
45 - 50	5 785	777	688	553	633	6 064	4,8
50 - 55	4 586	584	537	433	492	4 782	4,3
55 - 60	2 893	293	270	240	244	2 972	2,7
60 - 65	2 551	138	166	217	199	2 439	-4,4
65 - 70	1 660	67	71	308	281	1 209	-27,2
70 - 80	1 705	70	73	345	282	1 221	-28,4
80 - 90	754	21	10	112	113	560	-25,7
90 und mehr	288	11	4	50	36	217	-24,7
<b>Insgesamt</b>	<b>126 848</b>	<b>15 982</b>	<b>14 341</b>	<b>12 964</b>	<b>12 949</b>	<b>131 258</b>	<b>3,5</b>

<b>darunter weiblich</b>							
unter 3	8 116	726	621	460	454	8 549	5,3
3 - 7	5 255	514	466	525	555	5 155	-1,9
7 - 15	7 420	826	711	639	568	7 750	4,4
15 - 18	3 043	328	351	284	232	3 206	5,4
18 - 21	4 261	914	782	481	417	5 059	18,7
21 - 25	8 980	1 188	1 108	838	884	9 554	6,4
25 - 27	3 745	408	436	353	390	3 846	2,7
27 - 30	4 110	503	442	414	394	4 247	3,3
30 - 35	5 752	709	588	590	572	5 887	2,3
35 - 40	4 949	541	506	519	468	5 009	1,2
40 - 45	4 006	441	448	382	389	4 124	2,9
45 - 50	2 951	378	351	280	307	3 093	4,8
50 - 55	2 308	271	258	183	232	2 422	4,9
55 - 60	1 536	135	124	117	119	1 559	1,5
60 - 65	1 200	60	80	118	94	1 128	-6,0
65 - 70	904	37	39	193	167	620	-31,4
70 - 80	1 128	41	45	237	179	798	-29,3
80 - 90	670	19	9	102	98	498	-25,7
90 und mehr	270	9	3	47	35	200	-25,9
<b>Zusammen</b>	<b>70 604</b>	<b>8 048</b>	<b>7 368</b>	<b>6 762</b>	<b>6 554</b>	<b>72 704</b>	<b>3,0</b>

## 2. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2003 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bestand 31.12.2002	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2003	Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.		
		Quartal		Quartal			
<b>Insgesamt</b>							
unter 3	16 658	1 483	1 282	926	929	17 568	5,5
3 - 7	10 670	1 031	957	1 083	1 136	10 439	-2,2
7 - 15	15 103	1 571	1 427	1 242	1 169	15 690	3,9
15 - 18	5 934	626	627	539	485	6 163	3,9
18 - 21	6 903	1 672	1 458	945	830	8 258	19,6
21 - 25	13 445	2 268	1 997	1 653	1 733	14 324	6,5
25 - 27	5 584	806	766	636	686	5 834	4,5
27 - 30	6 567	946	856	748	772	6 849	4,3
30 - 35	9 684	1 429	1 217	1 150	1 165	10 015	3,4
35 - 40	8 605	1 178	978	988	966	8 807	2,3
40 - 45	7 448	1 000	954	791	792	7 819	5,0
45 - 50	5 782	777	687	552	632	6 062	4,8
50 - 55	4 583	581	537	432	490	4 779	4,3
55 - 60	2 893	292	270	238	244	2 973	2,8
60 - 65	2 551	137	166	217	199	2 438	-4,4
65 - 70	1 605	64	69	304	281	1 153	-28,2
70 - 80	1 571	69	73	340	276	1 097	-30,2
80 - 90	548	11	8	105	101	361	-34,1
90 und mehr	176	5	3	43	28	113	-35,8
<b>Insgesamt</b>	<b>126 310</b>	<b>15 946</b>	<b>14 332</b>	<b>12 932</b>	<b>12 914</b>	<b>130 742</b>	<b>3,5</b>
<b>darunter weiblich</b>							
unter 3	8 115	724	621	460	454	8 546	5,3
3 - 7	5 255	514	466	525	555	5 155	-1,9
7 - 15	7 420	826	711	639	568	7 750	4,4
15 - 18	3 043	327	351	284	232	3 205	5,3
18 - 21	4 261	912	782	481	417	5 057	18,7
21 - 25	8 975	1 187	1 107	838	884	9 547	6,4
25 - 27	3 743	408	435	353	390	3 843	2,7
27 - 30	4 110	503	442	414	394	4 247	3,3
30 - 35	5 752	709	588	590	572	5 887	2,3
35 - 40	4 948	541	506	519	468	5 008	1,2
40 - 45	4 006	441	448	382	389	4 124	2,9
45 - 50	2 949	378	351	280	307	3 091	4,8
50 - 55	2 308	271	258	182	230	2 425	5,1
55 - 60	1 536	134	124	115	119	1 560	1,6
60 - 65	1 200	60	80	118	94	1 128	-6,0
65 - 70	876	35	38	190	167	592	-32,4
70 - 80	1 035	41	45	234	174	713	-31,1
80 - 90	485	10	7	95	88	319	-34,2
90 und mehr	170	4	2	42	28	106	-37,6
<b>Zusammen</b>	<b>70 187</b>	<b>8 025</b>	<b>7 362</b>	<b>6 741</b>	<b>6 530</b>	<b>72 303</b>	<b>3,0</b>



### 3. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2003 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Bestand 31.12.2002	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2003	Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.		
		Quartal		Quartal			
Chemnitz, Stadt	8 378	458	437	582	747	7 944	-5,2
Plauen, Stadt	2 173	305	237	163	249	2 303	6,0
Zwickau, Stadt	3 388	583	498	628	448	3 393	0,1
Annaberg	2 210	323	367	86	109	2 705	22,4
Chemnitzer Land	2 503	363	354	300	287	2 633	5,2
Freiberg	3 685	457	408	316	346	3 888	5,5
Vogtlandkreis	3 557	452	412	261	347	3 813	7,2
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 666	255	236	55	174	1 928	15,7
Mittweida	2 398	361	274	310	333	2 390	-0,3
Stollberg	1 505	306	325	289	303	1 544	2,6
Aue-Schwarzenberg	3 087	421	435	260	326	3 357	8,7
Zwickauer Land	2 386	433	363	156	122	2 904	21,7
<b>Reg.-Bez. Chemnitz</b>	<b>36 936</b>	<b>4 717</b>	<b>4 346</b>	<b>3 406</b>	<b>3 791</b>	<b>38 802</b>	<b>5,1</b>
Dresden, Stadt	15 073	1 883	1 565	3 386	2 421	12 714	-15,7
Görlitz, Stadt	2 389	350	349	129	109	2 850	19,3
Hoyerswerda, Stadt	1 529	283	219	263	196	1 572	2,8
Bautzen	3 452	373	372	136	346	3 715	7,6
Meißen	3 809	425	405	108	308	4 223	10,9
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 478	212	213	134	269	2 500	0,9
Riesa-Großenhain	3 347	463	355	331	263	3 571	6,7
Löbau-Zittau	4 031	291	295	468	627	3 522	-12,6
Sächsische Schweiz	3 181	471	457	367	265	3 477	9,3
Weißeritzkreis	3 543	471	403	422	364	3 631	2,5
Kamenz	2 814	262	350	379	383	2 664	-5,3
<b>Reg.-Bez. Dresden</b>	<b>45 646</b>	<b>5 484</b>	<b>4 983</b>	<b>6 123</b>	<b>5 551</b>	<b>44 439</b>	<b>-2,6</b>
Leipzig, Stadt	29 563	3 890	3 240	2 421	2 525	31 747	7,4
Delitzsch	3 148	298	357	144	192	3 467	10,1
Döbeln	1 414	201	221	78	81	1 677	18,6
Leipziger Land	3 698	506	474	171	169	4 338	17,3
Muldentalkreis	2 954	416	308	392	312	2 974	0,7
Torgau-Oschatz	2 629	410	398	194	285	2 958	12,5
<b>Reg.-Bez. Leipzig</b>	<b>43 406</b>	<b>5 721</b>	<b>4 998</b>	<b>3 400</b>	<b>3 564</b>	<b>47 161</b>	<b>8,7</b>
<b>Landeswohlfahrts- verband</b>	<b>322</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>340</b>	<b>5,6</b>
<b>Sachsen</b>	<b>126 310</b>	<b>15 946</b>	<b>14 332</b>	<b>12 932</b>	<b>12 914</b>	<b>130 742</b>	<b>3,5</b>
Kreisfreie Städte	62 493	7 752	6 545	7 572	6 695	62 523	0,0
Landkreise	63 495	8 170	7 782	5 357	6 211	67 879	6,9

#### 4. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im erwerbsfähigen Alter<sup>1)</sup> im 1. Halbjahr 2003 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Bestand 31.12.2002	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2003	
		I.	II.	I.	II.	absolut	je 100 Empfänger laufender Hilfe
		Quartal		Quartal			
Chemnitz, Stadt	5 156	329	324	417	489	4 903	61,7
Plauen, Stadt	1 369	221	176	119	169	1 478	64,2
Zwickau, Stadt	2 146	433	370	420	327	2 202	64,9
Annaberg	1 414	233	266	65	79	1 769	65,4
Chemnitzer Land	1 542	250	230	208	193	1 621	61,6
Freiberg	2 335	333	308	222	221	2 533	65,1
Vogtlandkreis	2 249	325	288	182	251	2 429	63,7
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 077	178	172	40	119	1 268	65,8
Mittweida	1 494	247	180	204	215	1 502	62,8
Stollberg	949	210	227	211	201	974	63,1
Aue-Schwarzenberg	1 908	307	311	187	210	2 129	63,4
Zwickauer Land	1 535	304	258	108	95	1 894	65,2
<b>Reg.-Bez. Chemnitz</b>	<b>23 174</b>	<b>3 370</b>	<b>3 110</b>	<b>2 383</b>	<b>2 569</b>	<b>24 702</b>	<b>63,7</b>
Dresden, Stadt	9 786	1 451	1 229	2 319	1 752	8 395	66,0
Görlitz, Stadt	1 487	253	242	90	79	1 813	63,6
Hoyerswerda, Stadt	910	207	158	177	130	968	61,6
Bautzen	2 150	269	263	93	222	2 367	63,7
Meißen	2 463	314	304	84	205	2 792	66,1
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 601	153	147	108	183	1 610	64,4
Riesa-Großenhain	2 171	331	250	198	197	2 357	66,0
Löbau-Zittau	2 548	224	226	328	406	2 264	64,3
Sächsische Schweiz	1 983	330	323	252	187	2 197	63,2
Weißeritzkreis	2 167	351	274	249	246	2 297	63,3
Kamenz	1 757	194	246	230	269	1 698	63,7
<b>Reg.-Bez. Dresden</b>	<b>29 023</b>	<b>4 077</b>	<b>3 662</b>	<b>4 128</b>	<b>3 876</b>	<b>28 758</b>	<b>64,7</b>
Leipzig, Stadt	18 795	2 900	2 490	1 690	1 830	20 665	65,1
Delitzsch	1 974	208	259	105	143	2 193	63,3
Döbeln	893	148	151	50	48	1 094	65,2
Leipziger Land	2 319	389	347	137	128	2 790	64,3
Muldentalkreis	1 879	302	220	253	202	1 946	65,4
Torgau-Oschatz	1 614	294	269	140	190	1 847	62,4
<b>Reg.-Bez. Leipzig</b>	<b>27 474</b>	<b>4 241</b>	<b>3 736</b>	<b>2 375</b>	<b>2 541</b>	<b>30 535</b>	<b>64,7</b>
<b>Landeswohlfahrts- verband</b>	<b>308</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>326</b>	<b>95,9</b>
<b>Sachsen</b>	<b>79 979</b>	<b>11 712</b>	<b>10 513</b>	<b>8 889</b>	<b>8 994</b>	<b>84 321</b>	<b>64,5</b>
Kreisfreie Städte	39 649	5 794	4 989	5 232	4 776	40 424	64,7
Landkreise	40 022	5 894	5 519	3 654	4 210	43 571	64,2

1) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

### 5. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im erwerbsfähigen Alter<sup>1)</sup> im Status der Arbeitslosigkeit im 1. Halbjahr 2003 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Bestand 31.12.2002	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2003	
		I.	II.	I.	II.	absolut	je 100 Hilfe- empfänger im erwerbs- fähigen Alter
		Quartal		Quartal			
Chemnitz, Stadt	3 155	238	237	292	337	3 001	61,2
Plauen, Stadt	768	164	126	70	124	864	58,5
Zwickau, Stadt	1 187	303	254	253	223	1 268	57,6
Annaberg	729	138	173	38	43	959	54,2
Chemnitzer Land	838	144	143	121	104	900	55,5
Freiberg	1 426	252	224	158	141	1 603	63,3
Vogtlandkreis	1 269	253	202	116	166	1 442	59,4
Mittlerer Erzgebirgskreis	547	111	102	26	58	676	53,3
Mittweida	861	170	119	122	141	887	59,1
Stollberg	515	152	161	127	134	567	58,2
Aue-Schwarzenberg	1 086	231	209	123	117	1 286	60,4
Zwickauer Land	860	202	167	61	64	1 104	58,3
<b>Reg.-Bez. Chemnitz</b>	<b>13 241</b>	<b>2 358</b>	<b>2 117</b>	<b>1 507</b>	<b>1 652</b>	<b>14 557</b>	<b>58,9</b>
Dresden, Stadt	5 113	943	787	1 377	1 129	4 337	51,7
Görlitz, Stadt	839	197	171	68	63	1 076	59,3
Hoyerswerda, Stadt	496	151	102	116	82	551	56,9
Bautzen	1 104	177	179	66	134	1 260	53,2
Meißen	1 434	224	227	61	132	1 692	60,6
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	869	96	100	66	105	894	55,5
Riesa-Großenhain	1 356	245	178	104	139	1 536	65,2
Löbau-Zittau	1 445	155	169	210	227	1 332	58,8
Sächsische Schweiz	1 078	216	221	151	112	1 252	57,0
Weißeritzkreis	1 089	237	170	114	144	1 238	53,9
Kamenz	957	139	168	124	157	983	57,9
<b>Reg.-Bez. Dresden</b>	<b>15 780</b>	<b>2 780</b>	<b>2 472</b>	<b>2 457</b>	<b>2 424</b>	<b>16 151</b>	<b>56,2</b>
Leipzig, Stadt	11 023	2 025	1 717	1 115	1 229	12 421	60,1
Delitzsch	1 103	145	180	70	93	1 265	57,7
Döbeln	512	108	108	32	28	668	61,1
Leipziger Land	1 132	268	219	95	85	1 439	51,6
Muldentalkreis	1 122	191	136	158	117	1 174	60,3
Torgau-Oschatz	975	214	202	108	136	1 147	62,1
<b>Reg.-Bez. Leipzig</b>	<b>15 867</b>	<b>2 951</b>	<b>2 562</b>	<b>1 578</b>	<b>1 688</b>	<b>18 114</b>	<b>59,3</b>
<b>Landeswohlfahrts- verband</b>	<b>40</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>54</b>	<b>16,6</b>
<b>Sachsen</b>	<b>44 928</b>	<b>8 099</b>	<b>7 156</b>	<b>5 543</b>	<b>5 764</b>	<b>48 876</b>	<b>58,0</b>
Kreisfreie Städte	22 581	4 021	3 394	3 291	3 187	23 518	58,2
Landkreise	22 307	4 068	3 757	2 251	2 577	25 304	58,1

1) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

## 6. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2003 nach Kreisen (Wohnortprinzip) <sup>1)</sup>

Kreis Regierungsbezirk Land	Bestand 31.12.2002	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2003		Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.	absolut	je 1 000 Einwohner	
		Quartal		Quartal				
Chemnitz, Stadt	8 405	458	438	582	747	7 972	31,7	-5,2
Plauen, Stadt	2 193	307	238	163	249	2 326	33,1	6,1
Zwickau, Stadt	3 408	585	498	628	450	3 413	34,0	0,1
Annaberg	2 210	323	367	86	109	2 705	31,5	22,4
Chemnitzer Land	2 505	363	354	300	287	2 635	19,2	5,2
Freiberg	3 687	457	408	316	346	3 890	26,1	5,5
Vogtlandkreis	3 563	455	412	261	347	3 822	19,4	7,3
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 666	255	236	55	174	1 928	21,0	15,7
Mittweida	2 408	361	274	310	333	2 400	17,8	-0,3
Stollberg	1 505	306	325	289	303	1 544	16,8	2,6
Aue-Schwarzenberg	3 089	421	435	260	326	3 359	24,8	8,7
Zwickauer Land	2 396	434	364	156	122	2 916	22,2	21,7
<b>Reg.-Bez. Chemnitz</b>	<b>37 035</b>	<b>4 725</b>	<b>4 349</b>	<b>3 406</b>	<b>3 793</b>	<b>38 910</b>	<b>24,7</b>	<b>5,1</b>
Dresden, Stadt	15 143	1 892	1 567	3 387	2 421	12 794	26,6	-15,5
Görlitz, Stadt	2 389	350	349	129	109	2 850	48,4	19,3
Hoyerswerda, Stadt	1 530	283	219	263	196	1 573	34,3	2,8
Bautzen	3 455	374	372	137	346	3 718	24,3	7,6
Meißen	3 814	426	405	108	308	4 229	28,0	10,9
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 478	213	213	134	269	2 501	24,8	0,9
Riesa-Großenhain	3 348	462	355	331	263	3 571	30,2	6,7
Löbau-Zittau	4 068	290	295	468	619	3 566	24,0	-12,3
Sächsische Schweiz	3 203	471	457	367	265	3 499	24,4	9,2
Weißeritzkreis	3 548	471	403	422	364	3 636	29,4	2,5
Kamenz	2 817	262	350	379	383	2 667	17,4	-5,3
<b>Reg.-Bez. Dresden</b>	<b>45 793</b>	<b>5 494</b>	<b>4 985</b>	<b>6 125</b>	<b>5 543</b>	<b>44 604</b>	<b>26,6</b>	<b>-2,6</b>
Leipzig, Stadt	29 610	3 893	3 240	2 422	2 531	31 790	64,1	7,4
Delitzsch	3 149	297	357	144	192	3 467	27,7	10,1
Döbeln	1 418	201	221	78	81	1 681	22,4	18,5
Leipziger Land	3 720	508	474	171	169	4 362	29,0	17,3
Muldentalkreis	2 955	416	308	392	312	2 975	22,2	0,7
Torgau-Oschatz	2 629	410	398	194	285	2 958	29,9	12,5
<b>Reg.-Bez. Leipzig</b>	<b>43 481</b>	<b>5 725</b>	<b>4 998</b>	<b>3 401</b>	<b>3 570</b>	<b>47 233</b>	<b>43,8</b>	<b>8,6</b>
<b>Sachsen <sup>2)</sup></b>	<b>126 310</b>	<b>15 946</b>	<b>14 332</b>	<b>12 932</b>	<b>12 914</b>	<b>130 742</b>	<b>30,2</b>	<b>3,5</b>
Kreisfreie Städte	62 678	7 768	6 549	7 574	6 703	62 718	41,7	0,1
Landkreise	63 631	8 176	7 783	5 358	6 203	68 029	24,0	6,9

1) Die Darstellung der Hilfeempfänger nach Kreisen erfolgt hier nicht wie sonst nach dem Sitz ihres Trägers, sondern nach ihrem Wohnsitz.

2) Enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die lt. § 107 BSHG durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

## 7. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im 1. Halbjahr 2003 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bestand 31.12.2002	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2003	Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.		
		Quartal		Quartal			
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>	<b>64 353</b>	<b>9 471</b>	<b>8 447</b>	<b>7 695</b>	<b>7 599</b>	<b>66 977</b>	<b>4,1</b>
Ehepaare							
ohne Kinder <sup>1)</sup>	3 726	433	425	475	429	3 680	-1,2
mit Kindern	5 810	704	650	597	597	5 970	2,8
1 Kind	2 689	363	326	294	297	2 787	3,6
2 Kindern	1 966	240	222	206	208	2 014	2,4
3 und mehr Kindern	1 155	101	102	97	92	1 169	1,2
nichteheliche Lebens- gemeinschaften							
ohne Kinder	1 122	282	242	130	181	1 335	19,0
mit Kindern	3 258	446	350	249	341	3 464	6,3
1 Kind	1 800	277	207	164	184	1 936	7,6
2 Kindern	932	112	96	67	111	962	3,2
3 und mehr Kindern	526	57	47	18	46	566	7,6
männliche Haushaltsvorstände							
einzeln nachgewiesene	13 504	2 889	2 391	2 198	2 274	14 312	6,0
mit Kindern	602	85	86	69	73	631	4,8
1 Kind	420	64	67	52	59	440	4,8
2 Kindern	136	16	15	14	11	142	4,4
3 und mehr Kindern	46	5	4	3	3	49	6,5
weibliche Haushaltsvorstände							
einzeln nachgewiesene	11 287	1 695	1 623	1 595	1 527	11 483	1,7
mit Kindern	17 874	1 492	1 389	1 295	1 202	18 258	2,1
1 Kind	10 724	963	909	848	768	10 980	2,4
2 Kindern	4 974	392	357	326	324	5 073	2,0
3 und mehr Kindern	2 176	137	123	121	110	2 205	1,3
einzeln nachgewiesene sonstige Haushaltsangehörige							
volljährige	5 116	1 125	996	816	770	5 651	10,5
minderjährige	537	87	84	63	35	610	13,6
sonstige Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	50	25	11	10	4	72	44,0
anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	1 467	208	200	198	166	1 511	3,0
<b>In Einrichtungen</b>	<b>535</b>	<b>33</b>	<b>9</b>	<b>31</b>	<b>35</b>	<b>511</b>	<b>-4,5</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>64 888</b>	<b>9 504</b>	<b>8 456</b>	<b>7 726</b>	<b>7 634</b>	<b>67 488</b>	<b>4,6</b>

1) Als Kind im Sinne dieser Typisierung gelten nur Hilfeempfänger, die in einer Kindbeziehung zum Haushaltvorstand stehen und unter 18 Jahre alt sind.

### 8. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt mit Gewährung der Hilfe als Vorleistung im 1. Halbjahr 2003 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft

Typ der Bedarfsgemeinschaft <sup>1)</sup>	Bestand 31.12.2002	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2003	
		I.	II.	I.	II.	insgesamt	je 100 Bedarfs- gemein- schaften
		Quartal		Quartal			
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>	<b>5 335</b>	<b>1 078</b>	<b>933</b>	<b>1 277</b>	<b>1 118</b>	<b>4 951</b>	<b>7,4</b>
Ehepaare							
ohne Kinder	488	93	77	98	93	467	12,7
mit Kindern	642	125	105	153	123	596	10,0
1 Kind	331	68	54	84	59	310	11,1
2 Kindern	201	42	33	41	47	188	9,3
3 und mehr Kindern	110	15	18	28	17	98	8,4
nichteheliche Lebens- gemeinschaften							
ohne Kinder	57	21	15	14	20	59	4,4
mit Kindern	70	29	29	16	16	96	2,8
1 Kind	50	17	21	14	11	63	3,3
2 Kindern	15	11	7	2	4	27	2,8
3 und mehr Kindern	5	1	1	-	1	6	1,1
männliche Haushaltsvorstände							
einzeln nachgewiesene	1 254	372	302	395	380	1 153	8,1
mit Kindern	68	11	5	18	13	53	8,4
1 Kind	49	8	4	14	9	38	8,6
2 Kindern	15	1	1	3	3	11	7,7
3 und mehr Kindern	4	2	-	1	1	4	8,2
weibliche Haushaltsvorstände							
einzeln nachgewiesene	1 080	185	199	260	238	966	8,4
mit Kindern	1 344	149	113	221	166	1 219	6,7
1 Kind	813	86	72	143	112	716	6,5
2 Kindern	397	51	30	58	44	376	7,4
3 und mehr Kindern	134	12	11	20	10	127	5,8
einzeln nachgewiesene sonstige Haushaltsangehörige							
volljährige	232	67	66	72	58	235	4,2
minderjährige	22	1	4	6	2	19	3,1
sonstige Bedarfsgemeinschaften							
ohne Haushaltsvorstand	1	2	1	1	-	3	4,2
anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	77	23	17	23	9	85	5,6
<b>In Einrichtungen</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>1,6</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>5 342</b>	<b>1 081</b>	<b>933</b>	<b>1 277</b>	<b>1 120</b>	<b>4 959</b>	<b>7,3</b>

1) Als Kind im Sinne dieser Typisierung gelten nur Hilfeempfänger, die in einer Kindbeziehung zum Haushaltsvorstand stehen und unter 18 Jahre alt sind.

### 9. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2003 nach Kreisen

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bestand 31.12.2002	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2003	Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.		
		Quartal		Quartal			
Chemnitz, Stadt	4 270	271	269	342	423	4 045	-5,3
Plauen, Stadt	1 115	187	132	111	140	1 183	6,1
Zwickau, Stadt	1 730	354	302	373	260	1 753	1,3
Annaberg	1 137	190	205	50	78	1 404	23,5
Chemnitzer Land	1 240	198	187	167	159	1 299	4,8
Freiberg	1 813	270	224	186	179	1 942	7,1
Vogtlandkreis	1 852	264	237	166	190	1 997	7,8
Mittlerer Erzgebirgskreis	793	142	128	40	101	922	16,3
Mittweida	1 171	190	144	156	168	1 181	0,9
Stollberg	744	166	178	202	148	738	-0,8
Aue-Schwarzenberg	1 559	251	250	165	175	1 720	10,3
Zwickauer Land	1 192	226	199	93	98	1 426	19,6
<b>Reg.-Bez. Chemnitz</b>	<b>18 616</b>	<b>2 709</b>	<b>2 455</b>	<b>2 051</b>	<b>2 119</b>	<b>19 610</b>	<b>5,3</b>
Dresden, Stadt	8 151	1 177	1 014	1 942	1 504	6 896	-15,4
Görlitz, Stadt	1 203	212	192	73	63	1 471	22,3
Hoyerswerda, Stadt	747	167	128	145	113	784	5,0
Bautzen	1 662	211	203	81	192	1 803	8,5
Meißen	1 893	251	245	80	194	2 115	11,7
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 326	124	115	109	169	1 287	-2,9
Riesa-Großenhain	1 596	261	196	208	141	1 704	6,8
Löbau-Zittau	1 980	174	176	265	355	1 710	-13,6
Sächsische Schweiz	1 508	258	235	185	144	1 672	10,9
Weißeritzkreis	1 642	267	212	251	178	1 692	3,0
Kamenz	1 297	154	189	208	215	1 217	-6,2
<b>Reg.-Bez. Dresden</b>	<b>23 005</b>	<b>3 256</b>	<b>2 905</b>	<b>3 547</b>	<b>3 268</b>	<b>22 351</b>	<b>-2,8</b>
Leipzig, Stadt	15 646	2 416	2 109	1 491	1 595	17 085	9,2
Delitzsch	1 576	163	215	89	130	1 735	10,1
Döbeln	661	116	113	46	41	803	21,5
Leipziger Land	1 868	313	276	136	127	2 194	17,5
Muldentalkreis	1 487	243	162	231	171	1 490	0,2
Torgau-Oschatz	1 187	232	207	101	140	1 385	16,7
<b>Reg.-Bez. Leipzig</b>	<b>22 425</b>	<b>3 483</b>	<b>3 082</b>	<b>2 094</b>	<b>2 204</b>	<b>24 692</b>	<b>10,1</b>
<b>Landeswohlfahrts- verband</b>	<b>307</b>	<b>23</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>324</b>	<b>5,5</b>
<b>Sachsen</b>	<b>64 353</b>	<b>9 471</b>	<b>8 447</b>	<b>7 695</b>	<b>7 599</b>	<b>66 977</b>	<b>4,1</b>
Kreisfreie Städte	32 862	4 784	4 146	4 477	4 098	33 217	1,1
Landkreise	31 184	4 664	4 296	3 215	3 493	33 436	7,2

### 10. Alleinerziehende<sup>1)</sup> als Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2003 nach Kreisen

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bestand 31.12.2002	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2003		Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.	insgesamt	je 100 Bedarfs- gemeinschaften	
		Quartal		Quartal				
Chemnitz, Stadt	1 262	59	55	73	89	1 214	30,0	-3,8
Plauen, Stadt	351	33	25	16	35	358	30,3	2,0
Zwickau, Stadt	522	68	53	67	47	529	30,2	1,3
Annaberg	340	40	40	7	9	404	28,8	18,8
Chemnitzer Land	360	44	44	25	25	398	30,6	10,6
Freiberg	535	47	36	40	47	531	27,3	-0,7
Vogtlandkreis	550	44	45	26	36	577	28,9	4,9
Mittlerer Erzgebirgskreis	201	22	30	6	19	228	24,7	13,4
Mittweida	337	40	19	34	39	323	27,3	-4,2
Stollberg	221	31	31	21	26	236	32,0	6,8
Aue-Schwarzenberg	531	47	61	26	41	572	33,3	7,7
Zwickauer Land	347	47	52	15	4	427	29,9	23,1
<b>Reg.-Bez. Chemnitz</b>	<b>5 557</b>	<b>522</b>	<b>491</b>	<b>356</b>	<b>417</b>	<b>5 797</b>	<b>29,6</b>	<b>4,3</b>
Dresden, Stadt	2 214	187	136	389	241	1 907	27,7	-13,9
Görlitz, Stadt	360	30	44	17	12	405	27,5	12,5
Hoyerswerda, Stadt	289	25	24	29	19	290	37,0	0,3
Bautzen	484	38	31	11	35	507	28,1	4,8
Meißen	502	38	48	9	20	559	26,4	11,4
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	411	19	19	12	29	408	31,7	-0,7
Riesa-Großenhain	437	45	35	26	23	468	27,5	7,1
Löbau-Zittau	527	22	29	43	55	480	28,1	-8,9
Sächsische Schweiz	441	42	41	36	24	464	27,8	5,2
Weißeritzkreis	506	48	55	38	36	535	31,6	5,7
Kamenz	369	16	27	37	44	331	27,2	-10,3
<b>Reg.-Bez. Dresden</b>	<b>6 540</b>	<b>510</b>	<b>489</b>	<b>647</b>	<b>538</b>	<b>6 354</b>	<b>28,4</b>	<b>-2,8</b>
Leipzig, Stadt	4 354	380	340	270	231	4 573	26,8	5,0
Delitzsch	525	32	40	19	17	561	32,3	6,9
Döbeln	175	18	19	4	7	201	25,0	14,9
Leipziger Land	551	39	42	12	14	606	27,6	10,0
Muldentalkreis	419	33	28	38	27	415	27,9	-1,0
Torgau-Oschatz	349	43	26	18	24	376	27,1	7,7
<b>Reg.-Bez. Leipzig</b>	<b>6 373</b>	<b>545</b>	<b>495</b>	<b>361</b>	<b>320</b>	<b>6 732</b>	<b>27,3</b>	<b>5,6</b>
<b>Landeswohlfahrts- verband</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>1,9</b>	<b>-</b>
<b>Sachsen</b>	<b>18 476</b>	<b>1 577</b>	<b>1 475</b>	<b>1 364</b>	<b>1 275</b>	<b>18 889</b>	<b>28,2</b>	<b>2,2</b>
Kreisfreie Städte	9 352	782	677	861	674	9 276	27,9	-0,8
Landkreise	9 118	795	798	503	601	9 607	28,7	5,4

1) mit Kind(ern) unter 18 Jahren (siehe auch Erläuterungen "Bedarfsgemeinschaften")



### 11. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im 1. Halbjahr 2003 nach Kreisen (Wohnortprinzip) <sup>1)</sup>

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bestand 31.12.2002	Zugänge		Abgänge		Bestand 30.06.2003	Veränderung in %
		I.	II.	I.	II.		
		Quartal		Quartal			
Chemnitz, Stadt	4 294	271	270	342	423	4 070	-5,3
Plauen, Stadt	1 133	189	133	111	140	1 204	6,1
Zwickau, Stadt	1 747	356	302	373	262	1 770	1,3
Annaberg	1 137	190	205	50	78	1 404	23,5
Chemnitzer Land	1 242	198	187	167	159	1 301	4,8
Freiberg	1 815	270	224	186	179	1 944	7,1
Vogtlandkreis	1 858	267	237	166	190	2 006	7,8
Mittlerer Erzgebirgskreis	793	142	128	40	101	922	16,3
Mittweida	1 181	190	144	156	168	1 191	0,9
Stollberg	744	166	178	202	148	738	-0,8
Aue-Schwarzenberg	1 560	251	250	165	175	1 721	10,3
Zwickauer Land	1 199	227	200	93	98	1 435	19,6
<b>Reg.-Bez. Chemnitz</b>	<b>18 703</b>	<b>2 717</b>	<b>2 458</b>	<b>2 051</b>	<b>2 121</b>	<b>19 706</b>	<b>5,3</b>
Dresden, Stadt	8 219	1 185	1 016	1 943	1 504	6 973	-15,4
Görlitz, Stadt	1 203	212	192	73	63	1 471	22,3
Hoyerswerda, Stadt	748	167	128	145	113	785	5,0
Bautzen	1 665	212	203	82	192	1 806	8,5
Meißen	1 898	252	245	80	194	2 121	11,7
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 326	125	115	109	169	1 288	-2,9
Riesa-Großenhain	1 597	260	196	208	141	1 704	6,8
Löbau-Zittau	2 017	173	176	265	351	1 750	-13,6
Sächsische Schweiz	1 530	258	235	185	144	1 694	10,9
Weißeritzkreis	1 647	267	212	251	178	1 697	3,0
Kamenz	1 300	154	189	208	215	1 220	-6,2
<b>Reg.-Bez. Dresden</b>	<b>23 150</b>	<b>3 265</b>	<b>2 907</b>	<b>3 549</b>	<b>3 264</b>	<b>22 509</b>	<b>-2,8</b>
Leipzig, Stadt	15 693	2 419	2 109	1 492	1 601	17 128	9,2
Delitzsch	1 577	162	215	89	130	1 735	10,1
Döbeln	665	116	113	46	41	807	21,5
Leipziger Land	1 889	315	276	136	127	2 217	17,5
Muldentalkreis	1 488	243	162	231	171	1 491	0,2
Torgau-Oschatz	1 187	232	207	101	140	1 385	16,7
<b>Reg.-Bez. Leipzig</b>	<b>22 499</b>	<b>3 487</b>	<b>3 082</b>	<b>2 095</b>	<b>2 210</b>	<b>24 763</b>	<b>10,1</b>
<b>Sachsen <sup>2)</sup></b>	<b>64 353</b>	<b>9 471</b>	<b>8 447</b>	<b>7 695</b>	<b>7 599</b>	<b>66 977</b>	<b>4,1</b>
Kreisfreie Städte	33 037	4 799	4 150	4 479	4 106	33 401	1,1
Landkreise	31 315	4 670	4 297	3 216	3 489	33 577	7,2

1) Die Darstellung der Hilfeempfänger nach Kreisen erfolgt hier nicht wie sonst nach dem Sitz ihres Trägers, sondern nach ihrem Wohnsitz.

2) Enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die lt. § 107 BSHG durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

## Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität	Preis €
A IV 3	Gestorbene nach Todesursachen im Freistaat Sachsen	2002 - j	6,00
A VI 10	Der Arbeitsmarkt im Freistaat Sachsen	1/2003 - hj	7,40
A VII 8	Ältere Menschen im Freistaat Sachsen - Ergebnisse des Mikrozensus	2002 - j	3,10
A VII 9	Nichteheliche Lebensgemeinschaften im Freistaat Sachsen - Ergebnisse des Mikrozensus	2002 - j	2,50
B III 7	Studienanfänger an den Hochschulen im Freistaat Sachsen - Sommersemester	2003 - j	3,00
H I 2	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern im Freistaat Sachsen	2003 - j	2,00
H I 5	Straßenverkehrsunfälle von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren im Freistaat Sachsen	2002 - u	9,80
L III 1	Schulden der öffentlichen Haushalte und ihrer öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen des Freistaates Sachsen	2002 - j	9,00
N I 2	Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk im Freistaat Sachsen	2002 - j	3,50
N I 5	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im Freistaat Sachsen	2001 - 5j	14,10
Z II 1	Sächsische Gemeindestatistik - Ausgewählte Strukturdaten	2003 - j	13,50
Z II 2	Sächsische Kreiszahlen - Ausgabe 2003	2003 - j	9,10
Verzeichnis	Einrichtungen der Jugendhilfe im Freistaat Sachsen (ohne Kindertageseinrichtungen)	2002 - 4j	10,00

### Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	09/03 - m	1,50
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	08/03 - m	7,50
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)	08/03 - m	5,00
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	08/03 - m	1,50
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	08/03 - m	5,50
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	07/03 - m	6,00
M I 2	Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen	10/03 - m	5,50
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	07/03 - m	5,00

### Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisen	1/03 - vj	1,50
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	1/03 - vj	2,00
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	6,00
A VI 5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	7,10
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	1/03 - vj	2,50
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	4,00
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe)	2/03 - vj	1,50
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	3,4/02 - vj	3,00
E V 1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen	2/03 - vj	6,00
F II 1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	2,50
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	2/03 - vj	2,50
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	1/03 - vj	7,50
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	3/03 - vj	3,00
N I 1	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	9,00

Abkürzungen:	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre
	j	jährlich	10/01	Monat	3j	alle 3 Jahre
	vj	vierteljährlich	4/01	Quartal	fw	fallweise